

EU-Programm: Interreg Europe



Programmziele:

Interreg Europe unterstützt regionale und lokale Verwaltungen in ganz Europa bei der Entwicklung und Erzielung besserer politischer Ergebnisse. Übergeordnetes Ziel ist es, die Implementierung regionaler Entwicklungspolitik zu fördern. Das Programm bietet Möglichkeiten zum interregionalen Erfahrungsaustausch und Wissenstransfer und soll somit dazu beitragen, Strategien für die Bürgerinnen und Bürger und ihre Gemeinden zu verbessern. Interreg Europe ist das Nachfolgeprogramm von Interreg 4C (2007-2013) und wird ebenfalls aus dem Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) finanziert.

Laufzeit: 2014-2020

Budget: 359 Millionen Euro

Förderquote: 75 bzw. 85%

Förderfähige Länder:

- EU-Mitgliedstaaten
- Norwegen und die Schweiz

Förderfähige Antragsteller:

- Lokale, regionale und nationale öffentliche Behörden
- Verwaltungsbehörden bzw. zwischengeschaltete Stellen, die für das Programm „Investitionen in Wachstum und Beschäftigung“ oder Programme zur Europäischen territorialen Zusammenarbeit zuständig sind
- Agenturen, Forschungsinstitute sowie thematische und gemeinnützige Organisationen

Interreg Europe fördert Konsortien, die Partner aus mindestens 3 förderfähigen Ländern, davon mindestens 2 Partner aus EU-Mitgliedstaaten, umfassen.

Programmstruktur:

Interreg Europe fördert Maßnahmen in vier Bereichen:

1. Forschung, technische Entwicklung und Innovation
2. Wettbewerbsfähigkeit von kleinen und mittleren Unternehmen (KMU)
3. CO₂-arme Wirtschaft
4. Umwelt und Ressourceneffizienz

Das Programm ist in zwei Bereiche gegliedert und fördert sowohl interregionale Kooperationsprojekte als auch Lernplattformen:

Interregionale Kooperationsprojekte (derzeit kein Aufruf):

Im Rahmen von interregionalen Kooperationsprojekten arbeiten öffentliche Organisationen aus verschiedenen Regionen für drei bis fünf Jahre an einem gemeinsamen europäischen Thema, indem Erfahrungen, Wissen und Ideen ausgetauscht werden. Jede Partnerregion ist dazu aufgerufen, einen Aktionsplan zu erarbeiten, eine Gruppe der beteiligten Interessenvertreter (*Stakeholder Group*) zu gründen und in den Interreg Europe-Plattformen mitzuarbeiten. Voraussichtlich wird der durchschnittliche Zuschuss für Projekte 1-2 Millionen Euro betragen.

Policy Learning-Plattformen (derzeit kein Aufruf):

Durch Online-Plattformen (*Policy Learning Platforms*) soll im Rahmen von Interreg Europe der Transfer von Wissen, Erfahrungen und Ideen erleichtert werden. Die Plattformen befassen sich mit den oben genannten vier Programmprioritäten und sollen einen kontinuierlichen Wissensaustausch ermöglichen.

Weitere Informationen:

- Programmwebsite Interreg Europe: <http://www.interregeurope.eu/>
- Interreg Europe Programmhandbuch: https://www.interregeurope.eu/fileadmin/user_upload/documents/Call_related_documents/Interreg_Europe_Programme_manual.pdf
- Informationen des Landes Schleswig-Holstein: https://www.schleswig-holstein.de/DE/Fachinhalte/I/interreg/interreg_europe.html

Ansprechpartner im Ministerium für Justiz, Europa, Verbraucherschutz und Gleichstellung des Landes Schleswig-Holstein: Mario Schulz, Tel.: +49 431 988 2131

Wir beraten Sie kostenfrei:

Investitionsbank Schleswig-Holstein (IB.SH)
Annegret Meyer-Kock
Tel.: 0431 9905 - 3497
een@ib-sh.de
www.een-hhsh.de



Hamburgische
Investitions- und Förderbank (IFB)
Sibyl Scharrer
Tel.: 040 24 84 6 - 511
s.scharrer@ifbhh.de
www.een-hhsh.de

Und zu Finanzierungs- und Fördermöglichkeiten auf Bundes- und Landesebene:

IB.SH Förderlotsen
Susann Dreßler
Tel.: 0431 9905 -3365
foerderlotse@ib-sh.de
www.ib-sh.de/foerderlotse

IFB-Beratungszentrum Wirtschaft
Martina Oesterer / Jörg Nickel
Tel.: 040 24 84 6 - 533
foerderlotsen@ifbhh.de
www.ifbhh.de/beratungszentrum/ifb-beratungszentrum-wirtschaft/